

Innenstadtentwicklungsprogramm Singen 2020

24 Vorschläge für eine noch attraktivere Stadtmitte: Auch die Bürger sind gefragt

Die Singener Innenstadt soll noch attraktiver werden. Nachbarstädte haben in den vergangenen Jahren deutlich an Konkurrenzfähigkeit gewonnen. Ausrichtung und Möblierung der Fußgängerzonen sind in die Jahre gekommen

Die Attraktivierung unserer Innenstadt ist eine stadtplanerische Aufgabe, die uns alle angeht.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

und entsprechen nicht mehr heutigen Anforderungen. An eine lebendige Innenstadt werden heute mehr Ansprüche in puncto Urbanität und Kultur gestellt. Die Verkehrsbeziehungen in und um die Innenstadt müssen neu justiert und veränderten Anforderungen angepasst werden.

Aufgabenstellungen gibt es daher zuhauf, die Stadtverwaltung, Gemeinderat und der Singener Einzelhandel gemeinsam angehen.

Unter Einbeziehung des „Büro Fahle Stadtplaner“ aus Freiburg wurde ein Arbeitskreis „Innenstadtentwicklungsprogramm Singen 2020“ eingerichtet, dessen rund 30 Mitglieder sich aus Ver-

tretern des Gemeinderates und der Verwaltung sowie aus ausgewählten Akteuren des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens der Stadt Singen zusammensetzte. In sieben mehrstündigen Sitzungen definierte dieser AK insgesamt 24 Projektvorschläge, die in einem „Innenstadtentwicklungsprogramm Singen 2020“ zusammengefasst sind. Diese hat man dem Gemeinderat Anfang April vorgestellt. Sie werden in den kommenden Wochen

vom Gemeinderat geprüft, diskutiert und gewichtet. So können Prioritäten geändert und Schwerpunkte anders gesetzt werden.

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause wird der Gemeinderat ein Innenstadt-Entwicklungsprogramm beschließen, bei welchem Anregungen und ggf. veränderte Schwerpunkte berücksichtigt werden. Auch die Bürgerinnen und Bürger sind nun gefragt (siehe Kasten).

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Stadt Singen lädt Sie ein, sich an der Diskussion über die Innenstadt zu beteiligen. Das erarbeitete „Innenstadtentwicklungsprogramm Singen 2020“ kann auf unserer städtischen Homepage www.singen.de online eingesehen werden.



Schreiben Sie uns auf unsere E-Mail-Adresse projekttinnenstadt@singen.de Ihre An-

regungen, Anmerkungen oder Kritik.

Alle Ihre Beiträge, die bis spätestens zum 27. Juni bei uns eingehen, werden von der Abteilung Stadtplanung aufbereitet und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Beiträge.

Ihr

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)



Die Stadtmitte Singens wird von den Besuchern aus nah und fern sehr geschätzt, doch das „Herzstück“ soll noch mehr an Attraktivität gewinnen. Der Arbeitskreis „Innenstadtentwicklungsprogramm Singen 2020“ wartet deshalb mit 24 Vorschlägen auf. Auch die Meinung der Singener Bürgerinnen und Bürger ist gefragt.

Stürmischer Beifall für Tanz-Ensemble aus Singens Partnerstadt La Ciotat



Klassischer Tanz, Modern Dance, Steptanz und Jazz-Tanz – ein restlos begeistertes Publikum, stürmischer Applaus: Die 29-köpfige Ballett-Schule der Tanz-Akademie aus der Partnerstadt La Ciotat brillierte auf der großen Bühne der Stadthalle Singen. Nicht weniger mit Beifall bedacht dann das Gastspiel in der Singener Diskothek „Topio“. Die Académie de Danse ist eine private Ballettschule mit rund 250 Schülerinnen und Schülern. Die besten Tänzerinnen und Tänzer bilden die Ballett-Schule, das Bühnen-Ensemble gilt als Aushängeschild der französischen Stadt im In- und Ausland (siehe auch Seite 3).

Restaurierung eines Fensters:

Bankhaus überreicht Spende für die Theresienkapelle

Christoph Andorff, Direktor der Badischen Beamtenbank-Filiale in Singen, übergab an Bürgermeister Bernd Häusler und Wilhelm Josef Waibel, Vorsitzender und Mitbegründer des „Fördervereins Theresienkapelle e.V.“, einen Scheck in Höhe von 7800 Euro.

Dank dieser Geldspende kann nun in der Theresienkapelle ein weiteres Kirchenfenster restauriert werden.

(Bernd Häusler, Kulturbürgermeister)

Mit dem Geld wird in der Theresienkapelle ein weiteres Kirchenfenster mit dem Motiv „Hochzeit zu Kanaan“ restauriert.

Damit ist die Restaurierung von insgesamt sechs Kirchenfenstern finanziell gesichert.

Nach einer großzügigen privaten Spende konnte die Wiederherstellung von drei Kapellenfenstern finanziert werden, der Förderverein gab aus Kassen-



Groß war die Freude bei Kulturbürgermeister Bernd Häusler und Wilhelm Josef Waibel, Vorsitzender und Mitbegründer des „Fördervereins Theresienkapelle e.V.“, als Christoph Andorff, Direktor der Badischen Beamtenbank-Filiale in Singen (von links), den Spendenscheck über 7800 Euro überreichte.

mitteln ein weiteres Fenster in Auftrag – und die Katholische Gesamtkirchengemeinde Singen stellte vor wenigen Wochen die finanziellen Mittel für ein fünftes Fenster zur Verfügung.

Die Gefangenen-Kapelle „St. Theresia“ im Singener Süden steht seit mehr als

60 Jahren in dieser Stadt für Frieden, Versöhnung und Toleranz. Der Förderverein „Theresienkapelle e.V.“ hat sich u.a. zur Aufgabe gemacht, mitzuhelfen, die Kapelle als Mahnmahl für künftige Generationen zu erhalten bzw. entsprechende Restaurierungen zu unterstützen.

Vollsperrung der Schaffhauser Straße in Höhe des Bahnübergangs

Wegen Gleisbauarbeiten der Deutschen Bahn AG bleibt die Schaffhauser Straße im Bereich des Bahnübergangs noch einmal voll gesperrt.

Da man den Fahrbelag bei den Gleisen ausbauen muss, ist das Überfahren der Gleise während der Arbei-

ten nicht mehr möglich. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über die Verbindungsstraße Singen/West – Friedrich-Ebert-Platz – Rielasinger Straße und über die Hohenkrähenstraße – Autobahn A 81. Die Sperrung dauert von Samstag, 26. April, ab 20 Uhr bis Dienstag, 29. April, 8 Uhr.

Weil zudem das Steuerungssystem der Schrankenanlage am Bahnübergang erneuert wird, ist eine Überquerung auch für Fußgänger nicht möglich. Passanten können aber den Bahnübergang vermutlich bereits am Montag, 28. April, gegen 18 Uhr, wieder benutzen.

In den Gelben Sack gehört nur der Grüne Punkt!

Zu viele Gelbe Säcke, die in der Stadt Singen eingesammelt werden, sind falsch befüllt. Dies ist die Feststellung der mit dem Einsammeln der Säcke des Dualen System Deutschland beauftragten Firma SITA Heinemann.

Über den Gelben Sack dürfen nur Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt – mit Ausnahme von Papier und Glas – entsorgt werden. In den Gelben

Zu viele Gelbe Säcke, die in der Stadt Singen eingesammelt werden, sind falsch befüllt.

(Hinweis der Firma SITA Heinemann)

Sack gehören z. B. Aludeckel, -folien, -schalen, Metallverpackungen, Konservendosen, leere Tuben, Verbundverpackungen (wie Milch- und Safttüten), Plastikbeutel, Einweggeschirre, Kunststofffolien, Plastikflaschen.

Nicht hinein dürfen Glasflaschen und Kartons sowie Gebrauchsgegenstände aus Plastik und Metall wie z.B. Video-bänder, Einweghandschuhe oder Spritzen und anderer Restmüll. Auch Speisereste, Windeln, Bau- und Produktionsabfälle, Transportverpackungen im Sinne von Stretchfolie und Umreifungsbänder, aber auch Kinderspielzeug, Schüsseln und Wannen haben

im Gelben Sack absolut nichts zu suchen.

Die Einsammler sind unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt, Gelbe Säcke bei erkennbarer Fehlbefül-



In den Gelben Sack gehören nur Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt – mit Ausnahme von Papier und Glas!

lung vor Ort liegen zu lassen. Diese Säcke werden mit einem Aufkleber gekennzeichnet, der die Bürger zur Nachsortierung auffordert.

Wer sich unsicher ist, was in den Gelben Sack hinein darf, kann sich im Abfallkalender, der an alle Haushalte Ende des vergangenen Jahres verteilt wurde, oder auf der Webseite der Singener Stadwerke (www.stadtwerke-singen.de) nochmals informieren.

Außerdem bittet die Stadtverwaltung die Bürger, die Gelben Säcke nicht schon Tage vor dem Abfuhrtermin an die Straßen- und Gehwegränder zu legen. Immer wieder kommt es vor, dass Säcke aufreißt und sich der Inhalt auf Geh- und Radweg oder auf die Fahrbahnen ergießt.

Daher der Appell an alle Bürgerinnen und Bürger: Legen Sie bitte Ihre Gelben Säcke wirklich erst am Vorabend Ihres Abfuhrtermins an die Straße!

SWR-Fernsehteam im Hegau unterwegs

Innerhalb von nur neun Monaten steht der Hegau das zweite Mal im Mittelpunkt einer Sendung des SWR Fernsehen. Eine Woche lang war ein Fernsehteam vor Ort unterwegs, um Aufnahmen für die beliebte volkstümliche Sendung „Sonntagstour“ zu machen. Sendetermin: Sonntag, 27. April, um 20.15 Uhr im dritten Programm SWR

Hansy Vogt (bekannt auch als „Frau Wäber“ in „Fröhlicher Alltag“) präsentiert den Hegau mit seinen unverwechselbaren Vulkanbergen, den geologischen Ursprüngen und der abwechslungsreichen Landschaft dieser Landschaft – sowie den Menschen, die hier leben.

(Aus einer Pressemitteilung des SWR Fernsehen)

Es werden die Schönheiten des Hegaus herausgestellt und interessante Zeitzeugen befragt. Von der Grenzlage zur Schweiz, über die Entstehung der heutigen Landschaft und der Geschichte der Burgruinen auf den Hegaubergen reichen die Themen. Der bekannte Fernsehmoderator Hansy Vogt, vielen auch bekannt als „Frau Wäber“ aus der Fernsehsendung „Fröhlicher Alltag“, präsentiert dabei den Hegau mit seinen unverwechselbaren Vulkanbergen, den geologischen Ursprüngen und der abwechslungsreichen Landschaft dieser Landschaft – sowie den Menschen, die hier leben.

Er ist unter anderem zu Besuch bei den Narren von Schloss Langenstein, den Kunsttraditionen aus Aach, auf dem Hohentwiel, im Stadtpark Engen, in der Steiflinger Torkel, in der Kirche St. Peter und Paul in Hilzingen und im Hegau-Jugendwerk in Gallingen. Bei seiner einstündigen musikalischen Reise durch den Hegau präsentieren sich verschiedene einheimische Musikgruppen (wie das Städtische Blasorchester Singen, der Musikverein Steiflingen, der Gemischte Chor Hilzingen und der Kinderchor Kichererbsen aus Bietingen, um nur einige zu nennen). Regionale Gesprächspartner erzählen Wissenswertes und Anekdotes aus der Geschichte des Hegau.

Mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft „Hegau Tourismus“, den einzelnen Gemeinden und anderen Ansprechpartnern und Musikinterpreten entsteht ein Programm, das mit interessanten Musikbeiträgen und Interviews gefüllt ist.



Am Sonntag, 27. April, um 20.15 Uhr im dritten Programm SWR zu sehen: Der Hegau. Ein Fernsehteam ist derzeit unterwegs, um Aufnahmen für die beliebte volkstümliche Sendung „Sonntagstour“ zu machen. Unser Bild zeigt Moderator Hansy Vogt und Walter Möll (Gesprächsführer KTS) als Gesprächspartner beim Interview auf dem Hohentwiel.

Militär übt

Das 3. Husarenregiment in Immenhingen (französische Streitkräfte) beabsichtigt, vom 19. bis 23. Mai eine Übung durchzuführen. Nähere Angaben zur Übung hängen ab sofort eine Woche lang an der Bekanntmachungstafel im Rathaus aus.

Falls Einwendungen/Bedenken gegen die Übung erhoben werden, sollten diese möglichst umgehend dem Landratsamt Konstanz, Amt für Brand- und Katastrophenschutz, mitgeteilt werden. Evtl. Märschverschiebungen sind der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Schadensregulierungsstelle des Bundes Regionalbüro Süd, Krellingstraße 50, 90408 Nürnberg, Telefon 0911/376-0, Fax 0911/376-2449, zur Begutachtung und Aufnahme anzuzeigen.

Städtisches Kunstmuseum

Öffnungszeiten und Eintritt
Dienstag: 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr;
Mittwoch bis Freitag: 14 bis 18 Uhr;
Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Eintritt regulär: 3 Euro/reduziert: 1,50 Euro

Aus den Fraktionen

SPD Klausurtagung

Die Fortbildung der Stadträte, intensive Diskussionen zur Singener Stadtpolitik sowie die Weiterentwicklung der Stadtplanung standen im Mittelpunkt der zweitägigen Klausurtagung der SPD-Stadtratsfraktion und des SPD-Vorstandes. Als Tagungsort wählte sich die SPD das Ferienhaus Hörle/Integration am See in Horn-Gaienhofen gewählt. Auf der Klausurtagung standen auch die Vorbereitung der Kommunal- und Europawahlen am 7. Juni 2009 sowie die Bundestagswahl im September 2009 auf dem Programm.

Eine stärkere Bürgerbeteiligung bei städtischen Entscheidungen ist ein wesentliches Anliegen, das die Mitglieder der Klausurtagung hervorhoben. Hier wird die SPD-Fraktion vorangehen und in unterschiedlichen Veranstaltungsfo-

ren mehr Transparenz im Vorfeld der Entscheidungen einfordern. Insbesondere im Bereich der Stadtplanung sind einige Themen nach Auffassung der SPD dringend öffentlich zu diskutieren. Als weiteren Schwerpunkt möchte die SPD-Fraktion den Bereich Kultur setzen. Es gelte, das Gesamte im Auge zu behalten, Stärke und Nischen müssten deutlicher hervorgehoben werden.

Unter dem Stichwort „Kommunale Werkstätten“ wird die SPD in unterschiedlichen Veranstaltungsformen verschiedene Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger anbieten, mitzureden, sich einzubringen und Meinung kund zu tun. Wichtig sei, wie die SPD-Fraktionsvorsitzende Regina Brütisch betonte, die Öffnung nach mehr Bürgerbeteiligung, die konsequent und offen zu organisieren. Es komme nicht darauf an, immer mit fix und fertigen Lösungen die Öffentlichkeit zu überzeugen. Vielmehr sollte die Bevölkerung die Möglichkeit haben, mehr mitzureden und mehr mitzugestalten.
Dietmar Johann
SPD-Stadtrat

Klasse 6a der Schillerschule:

„Sauberkeit“ steht auf dem Stundenplan



Sechsklässler sammeln rund um ihr Schulsau den Müll auf: Nachdem der dritte Baustein des Müllvermeidungskonzepts an allen Singener Schulen aktiviert worden ist, schreitet die Klasse 6a der Schillerschule nun zur Tat. Vorausgegangen ist eine theoretische Schuleinheit zum Thema „Müll und Müllvermeidung“ durch Christiane Kaluza-Däschle von der städtischen Umweltschutzstelle. Zu Beginn der Aufräumaktion wies Kirstin Auer, die Klassenlehrerin der 6a, darauf hin, dass die Jugendlichen die gemachten Erfahrungen von heute an ihre Freunde weitergeben sollen.

Kreisweites Präventionsprojekt auch an Waldeck-Schule:

Aufklärung mit Puppenspiel gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch

Sexuelle Gewalt gegen Jungen und Mädchen ist nach wie vor ein brisantes Thema. Dagmar Vollmer, Lehrerin der Waldeck-Schule Singen, holte das Kooperationsprojekt „Konstanz gegen Gewalt“ der Konstanzer Kriminalpolizei,

Vertrauensverhältnis zu dem Kind haben und in seinem geschützten Raum agieren. Eltern sollten daher ganz genau wissen, wer die Vertrauenspersonen ihrer Kleinen sind.

(Jürgen Harder, Polizeidirektion Konstanz)

Man findet die Täter zu 70 Prozent im familiären Umfeld des Kindes. Es handelt sich um Menschen, die ein Vertrauensverhältnis zu dem Kind haben und in seinem geschützten Raum agieren. Eltern sollten daher ganz genau wissen, wer die Vertrauenspersonen ihrer Kleinen sind.

Dazu gehöre auch, Kinder früh und altersgemäß aufzuklären, damit diese in die Lage versetzt werden, selbstbewusst vor Erlebtem zu reden. Die Waldeck-Schule sieht sich ebenfalls in dieser Verantwortung und will Kinder durch diese Präventionsmaßnahme stärken.

Knapp 100 Erstklässlerinnen und Erst-

klässler sahen das Puppenspiel „Pfofen weg!“ gegen sexuellen Missbrauch. Dabei ist es PuppenspielerIn Irmi Wette gelungen, die kleinen Zuschauer ein Geschehen einzubilden, um Handlungsmöglichkeiten zu diesem heiklen Problem zu vermitteln. Spielerisch und kindgerecht erlebten die Kinder, dass sie ein Recht darauf haben „Nein!“ zu sagen, dass sie gezielt Hilfe und Unterstützung einfordern dürfen.

Das 2003 ins Leben gerufene Präventionsprojekt steht unter der Schirmherrschaft von Veronika Netzhammer (MdB) und richtet sich in erster Linie an Kinder von vier bis zehn Jahren, Eltern und andere Erwachsene sowie Pädagogen in Kinderhäusern und Grundschulen.



Mit dem Puppenspiel „Pfofen weg!“ gegen sexuellen Missbrauch gelang es Irmi Wette, ihren kleinen Zuschauern ein heikles Problem kindgerecht und spielerisch zu vermitteln.

Marianne und Michael mit dem Orchester Otti Bauer

Marianne und Michael sind mit einem neuen Programm „Unser Land“ seit März wieder auf Tournee. Das Traumpaar der Volksmusik gastiert am Sonn-



tag, 4. Mai, um 18 Uhr in der Stadthalle Singen

tag, 4. Mai, um 18 Uhr in der Stadthalle Singen. Anlässlich des neuen Albums, das im Frühjahr voraussichtlich unter dem Namen „Heut kuschel I mit Dir“ erschei-



Marianne und Michael – das Traumpaar der Volksmusik gastiert am Sonntag, 4. Mai, um 18 Uhr in der Stadthalle Singen.

nen wird, können sich die Konzertbesucher auch auf einige Premieren freuen. So sind zum Beispiel der gleichnamige Titelsong des Albums oder „Rote Rosen heilen Herzen“ Bestandteile des neuen Tourprogramms. Die Preisträger der „Goldenen Henne“ geben traditionelles alpenländisches und deutsches Liedgut zum Besten: vom „Zillertaler Hochzeitmarsch“ bis zum Ohrwürmer „Germany ist schnee“.

Einen Höhepunkt stellt das Lied „Edelweiß“ dar. Natürlich hat das Traumpaar auch Klassiker im Gepäck: Der schönste aller Jodler, der „Erzherzog-Johann-Jodler“, wird von Marianne brillant präsentiert. Die bei den Fans besonders gefragten Liebesballaden wie „Gar nix“ oder „I spür di überall“ sowie der neueste Hit „I bin schon immer auf die Butterseite gefallen“ zählen zu den absoluten Highlights des neuen Programms.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist-Information (Marktpassage, August-Ruf-Strasse 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon: 054-262 oder -504, E-Mail: telefont.stadthalle@singen.de).

Schöffenwahl 2008

Im ersten Halbjahr 2008 sind bundesweit die Schöffen für die Amtszeit von 2009 bis 2013 zu wählen. Gesucht werden in unserer Stadt insgesamt 26 Frauen und Männer, die am Amtsgericht/Landgericht als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen.

Voraussetzungen für die Bewerbung als Schöffe bzw. Schöffe:
Wählbar sind nur deutsche Staatsangehörige.

BewerberInnen müssen in der Stadt Singen wohnen und am 1. Januar 2009 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein

Neben diesen formalen Kriterien sollen die BewerberInnen aber vor allem bestimmte Grundfähigkeiten mitbringen, die notwendig dazu gehören, wenn man über andere Menschen qualifiziert urteilen soll. Das Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung.

Neben allen formalen Kriterien sollen die BewerberInnen aber vor allem bestimmte Grundfähigkeiten mitbringen, die notwendig dazu gehören, wenn man über andere Menschen qualifiziert urteilen soll. Das Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung.

(Rainer Maus, Leiter des städtischen Wahlamtes)

hören, wenn man über andere Menschen qualifiziert urteilen soll. Das Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung.

Schöffen sollten eine gute Allgemeinbildung und einen gesunden Menschenverstand mitbringen, Einsatzbereitschaft und auch die Zivilcourage haben, sich in ein Verfahren einzubringen.

Interessenten können sich im Internet unter www.justiz.baden-wuerttemberg.de oder www.schoeffen.de detailliert über die Aufgaben der Schöffen informieren.

Sollten Sie Interesse am Schöffentum haben, können Sie sich bis 16. Mai 2008 beim Wahlamt der Stadt Singen, Herrn Maus (Telefonnummer 07731/85-170), Hohgarten 2, 78224 Singen, bewerben.

Neubau der Maggistraße Nord im Bereich des Hegau Tower

Die Maggistraße Nord von der Julius-Bühler-Straße bis südlich zum Sin Tec wird bis voraussichtlich Mitte Juni erneuert. Mit Behinderungen in den Bereichen der Dienstleistungsareale DAS 1, DAS 2, DAS 3, der Polizei und des Sin Tec ist daher zu rechnen.

Kirchliches

Ein **Lobpreisgottesdienst** findet am Samstag, 26. April, um 19.30 Uhr in der Peter und Paul Kirche statt.

Gottesdienste im Hegau Klamm

Mittwoch, 23. April, 19 Uhr: Abendmesse, anschließend Eucharistische Anbetung;
Freitag, 25. April, 15.30 Uhr: Gedenkfeier für Fehl- und Todegeburten in der Aussegnungshalle auf dem Waldfriedhof;
Sonntag, 27. April, 9 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Diesch).

Gottesdienste in der Autobahnkapelle

Sonntag, 27. April, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (M. Dietrich und Ehepaar Graner);
16 Uhr: Vespersgottesdienst „Der Herr ist aufzusteigen“ mit dem Vokalensemble Radolfzell und Segensgebet.

Die **Öffnungszeiten der StadtOase** in der August-Ruf-Strasse 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Quellenwoche für Frauen des Dekanats Hegau vom 2. bis 7. Juni in St. Anna, Bad Griesbach (Schwarzwald). Eingeladene sind Frauen, die einige Tage des seelischen und körperlichen Kraftschöpfens im Kreis von Gleichgesinnten verbringen möchten. Infos und Anmeldung bis spätestens 8. Mai bei Waltraud Zimmermann, Telefonnummer 07731/912811.

Ballett-Gruppe aus La Ciotat herzlich begrüßt



Die Ballett-Gruppe der Tanzakademie der französischen Partnerstadt La Ciotat zu Gast in Singen: Oberbürgermeister Oliver Ehret hieß das Ensemble – bestehend aus 25 Tänzerinnen und einem Tänzer sowie elf Betreuer, darunter die Chef-Choreografin Nathalie Rosenzweig – herzlich willkommen. Auch etliche Gemeinderäte ließen es sich nicht nehmen, die französischen Gäste zu begrüßen. Auf dem straffen Programm standen u.a. Workshops bei den beiden Singener Gymnasien und drei Tanz-Aufführungen, wobei ein Auftritt in der Stadthalle der Höhepunkt war (siehe auch Seite 1).



Hegau-Gymnasium: Großartiger Turner-Leistung folgt ein „Trostpflasterchen“

Freude und gleichzeitig riesige Enttäuschung für die Turner des Hegau-Gymnasiums Singen: In der Wettkampfkategorie II siegten die Singener beim Landesfinale Baden-Württemberg im Geräteturnen in Albstadt-Ehingen mit 191,35 Punkten vor dem Richard-Wagner-Gymnasium Baden-Baden (191,15 Punkten), der Weygamschule Öhringen (180,35 Punkten) und dem Gymnasium Ebingen (174,35 Punkten). Mit der großartigen Leistung in Albstadt-Ebingen wurden die Singener Landesieger von Baden-Württemberg und wären damit für das

Bundesfinale in Berlin qualifiziert gewesen.

Daraus wurde aber nichts, da nicht alle Bundesländer diesen Wettkampf beizusetzen und demzufolge für das Bundesfinale in Berlin gestrichen wurde. Als kleine Entschädigung winkt die Teilnahme am Rhein/Main-Donau-Cup in Dossenheim, Bayern, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg schicken ihre Landesmeister bei den Jungen als Trostpflaster; die Mädchen starten in Berlin.

Der Grund für diese Ungleichbehandlung, die nicht von den Schülern zu vertreten ist, stößt bei den Aktiven auf Unverständnis. Damit müssen die besonders aktiven Schulen zusätzlich eine bittere Pille schlucken. Dies ist sicherlich eine wenig schulfreundliche Situation, die sich nur sehr negativ auswirkt.

Beim Wettkampf IV konnte das Hegau-Gymnasium den 2. Platz belegen; Sieger wurde die Weygamschule Öhringen.



Das Hegau-Gymnasium Singen holte sich den 1. Platz beim Landesfinale im Geräteturnen/Wettkampfkategorie II Jungen. Unser Bild von links: Tim Leitenmaier, Martin Müller, Marcel Malner, Philipp Leitenmaier.



In der Wettkampfkategorie IV des Landesfinale Baden-Württemberg belegte das Singener Hegau-Gymnasium Rang 2. Unser Bild zeigt von links: Rainer Wiechert, Pascal Knab, Tobias Mayer und Friedrich Wassmer.

BLHV Wildschäden bitte unbedingt anmelden

Meldeformulare für Wildschäden gibt es für Mitglieder bei der BLHV-Geschäftsstelle in Stockach (Telefon 07771/91800). Der Gemeinde sind möglichst alle festgestellten Wildschäden zu melden (Kopie davon bitte an den BLHV). Die Schadensmeldung sollte auch dann erfolgen, wenn der Jagdpächter ersatzlos, den Wildschaden zu ersetzen. Laut

den Kreisjägdämtern werden nur sehr wenig Wildschäden gemeldet, obwohl die Landwirte von erheblichen Vorfällen berichten. Es ist wichtig, die Schäden anzumelden und dem BLHV in Kopie zu kommen zu lassen, denn nur dann hat der BLHV bei Gesprächen mit den Kreisjägdämtern die notwendigen Nachweise über die Wildschadensentwicklung.

Mittagstisch

Ob ein günstiger, schneller Eintopf in der Arbeitspause, ein entspannendes Essen mit der Freundin oder ein gediegenes Mittagsgemüse mit Geschäftspartnern: Unter www.singen.de gibt es einen Überblick über das aktuelle, abwechslungsreiche Angebot von Mittagstisch und Mittagessen mit regionaler, asiatischer und italienischer Küche.

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640
Beuren an der Aach Fax 7911774
E-Mail: singen-beuren@t-online.de
www.beuren-der-aach.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr
Erster und zweiter Freitag im Monat 8.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
Freitag 20 bis 21 Uhr
Stadtteilbücherei
Montag 15.30 bis 17.30 Uhr

Bohlingen soll Flagge zeigen

Eine Kultur des Hinsiehens und des Hinsteehens schaffen. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es ist verständlich, dass die grausame Tierquälerei und die Tötung des Pudels Dorfgespräch sind. Die Behörden haben umgehend reagiert, die tatbeteiligten Kinder und Jugendlichen sind unter Aufsicht der Behörden und werden soweit möglich einer Strafverfolgung oder Erziehungsmaßnahme zugeführt. Manche Äußerung aber schoss weit über das Ziel hinaus. Dass eine Gruppe Jugendlicher seit geraumer Zeit durch ihr Treiben im Dorf auffällig wurde, war bekannt, auch amtsbekannt. Und dass die eine oder andere Tat keine Konsequenzen hatte, ist auch richtig. Aber auch hier gilt das alte Sprichwort „Wo kein Kläger, auch kein Richter“. In erster Linie sind die Erziehungsberechtigten gefordert, aber auch die Gemeinschaft. Wer hat denn die nächtlichen Streifzüge durchs Dorf angezettelt, die angeblichen anderen Tierquälereien gesehen, wer hat denn die Behörden informiert oder mit den Erziehungsberechtigten gesprochen? Gewusst haben es viele, aber viele haben geschweigt. Denn Hinstehen erfordert Mut und Zivilcourage. Hinstehen heißt aber auch Hinstehen, hinstehen für eine Anzeige, namentlich hinstehen als Zeuge, hinstehen für eine Überzeugung. Zeigen wir Flagge: Schaffen wir eine neue Kultur des Hinsiehens, der Gesprächs, aber auch des Hinstehens! Anton Auer, Ortsvorsteher

Friedingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393
Friedingen Fax 7911775
E-Mail: singen-friedingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Dienstag 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 17 bis 19 Uhr
Stadtteilbücherei
Dienstag 17 bis 19 Uhr

Abendsprechstunde entfällt

Die Abendsprechstunde von Ortsvorsteher Adolf Oexle am Freitag, 25. April, entfällt.

Gelbe Säcke

Montag, 28. April: Gelbe Säcke.

Tischtennisclub: Hauptversammlung

Der Tischtennisclub lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Mitgliederversammlung am Freitag, 25. April, um 20 Uhr herzlich ins Gemeindehaus ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Berichten auch Wahlen.

Katholische Pfarrgemeinde

Sonntag, 27. April, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier in der St. Bartholomäuskirche.

Motorsportclub

Die Mitglieder des Motorsportclubs treffen sich am Sonntag, 27. April, um 10 Uhr zum Badminton-Spielen in der Schulturnhalle.

Kirchenkonzert

Der Musikverein „Harmonie“ gibt am Sonntag, 27. April, um 17 Uhr ein Kirchenkonzert in der St. Bartholomäuskirche. Das Jugendblasorchester JuBoB (Leitung: Otmar Krug) und der Musikverein „Harmonie“ (Leitung: Ralf Futterknecht) spielen ein abwechslungsreiches Programm von Bach, Bizet, Dvořák über Strauss bis zu Veit. Anschließend ist im Pfarrhaus für das leibliche Wohl gesorgt.

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160
Bohlingen Fax 52068
E-Mail: singen-bohlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr / 14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 8 bis 10 Uhr
und nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei im Rathaus
Montag 16 bis 18.30 Uhr

1. Mai- und Vatertagsfest

Das Akkordeonorchester und der Musikverein veranstalten das traditionelle 1. Mai-/Vatertagsfest am Donnerstag, 1. Mai, ab 11 Uhr auf dem Schulhof. Für musikalische Umrahmung und Bewirtung ist bestens gesorgt.

Blutspendeaktion

Ernst Haug, Leiter der Ortsgruppe Friedingen des Deutschen Roten Kreuzes, war zufrieden mit dem Ergebnis der 8. Blutspendeaktion am 20. März in der Schlossberghalle. 325 Personen wollten sich zur Ader lassen, allerdings konnten 33 Personen nicht zur Spende zugelassen werden. Insgesamt kamen also 292 Blutspendern zusammen. Man freute sich besonders über die 37 Erstspender. Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit zwei Abnahmemeäts aus Ulm durchgeführt, wobei vier Ärzte und 27 Helfer des DRK im Einsatz waren. Ernst Haug bedankt sich bei den Blutspendern und allen Personen, die mit einem Kuchen oder ihrer Mithilfe zum guten Gelingen der Blutspendeaktion beigetragen haben.

Heimat und Museumsforderverein

Der Heimat und Museumsforderverein lädt alle Mitglieder zur Generalversammlung am Mittwoch, 23. April, um 20 Uhr in das Gasthaus „Sternen“ ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Berichten auch die Ausblicke auf weitere Aktivitäten.

Sportverein: Fußball

Samstag, 26. April, 13.30 Uhr: SV Bohlingen E – Bankholzen/Moos E; 13.30 Uhr: SG Markelfingen B – SG Bohlingen B2; 15 Uhr: SG Bohlingen B1 – FC Zell im Wiesental B1; Sonntag, 27. April, 10.30 Uhr: SV Bohlingen II – ACREI Singen II; 15 Uhr: SV Bohlingen I – SV Worblingen II.

Schrottsammlung

Die Jugendfußballer bedanken sich bei allen Einwohnern für die großzügige Unterstützung bei der Schrottsammlung.

Aachtalhalle gesperrt

Die Aachtalhalle ist am Freitag, 13. Juni, nachmittags und abends wegen einer Veranstaltung für den Übungsbetrieb geschlossen.

Stellen des Maibaums

Die Holzherren der Trubeubühne laden zum Maibaumstellen am Mittwoch, 30. April, am Narrenbrunnen ein. Für das leibliche Wohl wird ab 18 Uhr gesorgt. Stellen des Maibaums um 19 Uhr.

Maiwanderung

Der Narrenverein trifft sich zur Maiwanderung am 1. Mai um 11 Uhr am Narrenbrunnen. Gewandert wird zum Feuerwehrhaus in Überlingen am Ried.

1. Mai- und Vatertagsfest

Das Akkordeonorchester und der Musikverein veranstalten das traditionelle 1. Mai-/Vatertagsfest am Donnerstag, 1. Mai, ab 11 Uhr auf dem Schulhof. Für musikalische Umrahmung und Bewirtung ist bestens gesorgt.

Blutspendeaktion

Ernst Haug, Leiter der Ortsgruppe Friedingen des Deutschen Roten Kreuzes, war zufrieden mit dem Ergebnis der 8. Blutspendeaktion am 20. März in der Schlossberghalle. 325 Personen wollten sich zur Ader lassen, allerdings konnten 33 Personen nicht zur Spende zugelassen werden. Insgesamt kamen also 292 Blutspendern zusammen. Man freute sich besonders über die 37 Erstspender. Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit zwei Abnahmemeäts aus Ulm durchgeführt, wobei vier Ärzte und 27 Helfer des DRK im Einsatz waren. Ernst Haug bedankt sich bei den Blutspendern und allen Personen, die mit einem Kuchen oder ihrer Mithilfe zum guten Gelingen der Blutspendeaktion beigetragen haben.

Heimat und Museumsforderverein

Der Heimat und Museumsforderverein lädt alle Mitglieder zur Generalversammlung am Mittwoch, 23. April, um 20 Uhr in das Gasthaus „Sternen“ ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Berichten auch die Ausblicke auf weitere Aktivitäten.

Sportverein: Fußball

Samstag, 26. April, 13.30 Uhr: SV Bohlingen E – Bankholzen/Moos E; 13.30 Uhr: SG Markelfingen B – SG Bohlingen B2; 15 Uhr: SG Bohlingen B1 – FC Zell im Wiesental B1; Sonntag, 27. April, 10.30 Uhr: SV Bohlingen II – ACREI Singen II; 15 Uhr: SV Bohlingen I – SV Worblingen II.

Schrottsammlung

Die Jugendfußballer bedanken sich bei allen Einwohnern für die großzügige Unterstützung bei der Schrottsammlung.

Aachtalhalle gesperrt

Die Aachtalhalle ist am Freitag, 13. Juni, nachmittags und abends wegen einer Veranstaltung für den Übungsbetrieb geschlossen.

Stellen des Maibaums

Die Holzherren der Trubeubühne laden zum Maibaumstellen am Mittwoch, 30. April, am Narrenbrunnen ein. Für das leibliche Wohl wird ab 18 Uhr gesorgt. Stellen des Maibaums um 19 Uhr.

Maiwanderung

Der Narrenverein trifft sich zur Maiwanderung am 1. Mai um 11 Uhr am Narrenbrunnen. Gewandert wird zum Feuerwehrhaus in Überlingen am Ried.

Frühjahrskonzert

Unter dem Motto „Musik ohne Grenzen“ laden die Jugendkapelle und das städtische Blasorchester zu einem Konzertabend am Samstag, 26. April, um 20 Uhr in die Eichenhalle ein. Den ersten Teil des Konzertes bestreitet die Jugendkapelle unter Leitung von Timo Fritsch; im Anschluss folgt das Blasorchester der Stadt Singen (Leitung: Siegfried Worch).

Reblaus-Zunft: Scheunenfest

Die Reblaus-Zunft lädt zum ersten Scheunenfest am 30. April und 1. Mai auf dem Anwesen „Moßbrugger“ (Zur Dornermühle 5) herzlich ein. Zur musikalischen Unterhaltung spielen am Mittwoch ab 19 Uhr die Talheimer Straßemusikanten, am Maifeiertag ab 9.30 Uhr: Frühschoppen.

Fußball

Jugend
Freitag, 25. April, 18 Uhr: Zizenhausen – SG Hausen D II;
Samstag, 26. April, 12 Uhr: SV Hausen E I – SG Tengen;
13 Uhr: SV Hausen E II – Überlingen/Ried;
14 Uhr: SV Hausen-Mächen – Aach-Linz; SG Hausen D I – Allensbach (in Schlatt);
Sonntag, 27. April, 12.45 Uhr: Magricos Singen – SG Hausen A (Schneidholzplatz).
Aktive
Sonntag, 27. April, 15 Uhr: Schlatt am Randen – SV Hausen I; Gailingen – SV Hausen II.

Männerversper im Hegau

Der Verein Männerversper im Hegau lädt alle interessierten Männer zum Vortrag „Von Träumern, Spinnern und Realisten“ (mit den Gebrüdern Scharnowski) und gemeinsamen Vesper am Freitag, 25. April, um 19.30 Uhr herzlich in die Eichenhalle ein (Kostenbeitrag 10 Euro).

Müllterrin

Montag, 28. April: Gelbe Säcke.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615
Schlatt unter Krähen Fax 791700
E-Mail: singen-schlatt@t-online.de
www.schlatt-unter-krachen.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
Die ersten zwei Freitage im Monat 13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 26. April, 18.30 Uhr: Beichtgelegenheit; 18.30 Uhr: Vorabendmesse.

Aktionstag der Feuerwehr

Die Feuerwehrabteilung veranstaltet ein

Katholische Kirchengemeinde

Sonntag, 27. April, 10.15 Uhr: Eucharistiefeier in der St. Johanneskirche.

Fahrkartenverkauf

Bei der Verwaltungsstelle kann man nur noch Schülermonatskarten des Verkehrsverbundes Hegau-Bodensee (VHB) kaufen. Alle anderen Monatskarten sowie Mehrfahrtenkarten, insbesondere des Stadtliniensverkehrs Singen, sind nur noch auf Magnetkarte ladbar und wie auch die Punktekarte bei der Kultur und Tourismus GmbH in Singen erhältlich.

Narrenzunft

Der Narrenzunft Breame lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 25. April, um 20 Uhr herzlich ins Gasthaus „Kranz“ ein. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Berichte.

1. Mai-Hock

Zum traditionellen 1. Mai-Hock lädt der Musikverein ab 11 Uhr in den Schulgarten ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, die musikalische Unterhaltung übernehmen die Musikgesellschaft Berlingen aus der Schweiz und der Musikverein. Für die jungen Gäste gibt es Kindersminken und die beliebten Trampolins. Der Musikverein freut sich auf zahlreiche Gäste.

Gelbe Säcke

Montag, 28. April: Gelbe Säcke.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539
Überlingen am Ried Fax 791773
E-Mail: singen-ueberlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft lädt zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 25. April, um 20 Uhr herzlich ins Franziskusheim ein; vorab wird um 19 Uhr ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Hl. Kreuz gefeiert.

Chrüzerbröttlitzunft

Die Chrüzerbröttlitzunft lädt zur Generalversammlung am Freitag, 25. April, um 20 Uhr herzlich ins Gasthaus „Alte Mühle“ ein.

Maihock am Feuerhergerätehaus

Der Löschzug lädt zum traditionellen Maihock am 1. Mai ab 10 Uhr am Gerätehaus ein. Es gibt kulinarische Spezialitäten und ab 14 Uhr werden selbstgebackene Kuchen zum Kaffee getrunken. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Pirmin Wäldin.

Termine TSV

Freitag, 25. April, 18.30 Uhr: TSV Überlingen/Ried – ESV Südstern 2 (D-Junioren); Samstag, 26. April, 14 Uhr: SG Böhringen – Türk. SV Konstanz (B-Junioren);

13 Uhr: SV Hausen an der Aach 2 – TSV Überlingen/Ried (E-Junioren); Sonntag, 27. April, 13 Uhr: TSV Überlingen/Ried 2 – SV Mülhausen 2 (Herren); 15 Uhr: TSV Überlingen/Ried – FC Magricos Singen; Mittwoch, 30. April, 19 Uhr: FC Bodman-Ludwigshafen – TSV (Senioren).

Seifenkistenrennen

Die Jugendfeuerwehr lädt zur Teilnahme am Seifenkistenrennen (Sonntag, 8. Juni) herzlich ein. Die ca. 400 Meter lange Bahn beginnt im „Lusti“, verläuft über die Jahrstraße und endet in der Talstraße. Jeder Teilnehmer erhält einen tollen Preis. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, vorgeschrieben sind lediglich eine geschlossene Bodenplatte und die Gefährte müssen lenk- und bremsbar sein (Kettcars, Dreiräder und andere Kinderautos sind nicht startberechtigt). Teilnehmer dürfen ALLE ab acht Jahre, gestartet wird in drei Kategorien. Weitere Infos bei Armin Fendrich, Homburgstraße 24, Telefon 29645. Die Jugendfeuerwehr freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und bietet außerdem ein leckeres Mittagessen.

am Samstag „Ja“ zueinander sagen

Die Stadt Singen bietet folgende Samstags-Traditionen für 2008 an:
• 17. Mai
• 7. Juni
• 28. Juni
• 19. Juli
• 2. August
• 6. September
• 27. September
Für die Eheschließungen an diesen Tagen wird zusätzlich eine Gebühr von 100 Euro erhoben. Weitere Informationen gibt das Bürgerzentrum (BÜZ) in der Marktplatzsage, August-Ruf-Straße 11-13, Telefon 85-593.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292-350
- Bereitschaftsdienst für Wasser rund um die Uhr: ☎ 07731/85-432.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htw.), Hohlgärten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

Südbaden-Cup der Turnerinnen: Stadtturnverein Singen hervorragend



In Überlingen wurden die Südbadischen Meisterschaften, Bestenwettkämpfe und der Südbaden-Cup ausgetragen. Der Stadtturnverein Singen war dort mit fünf Turnerinnen vertreten. Diese werden auch im Herbst für die TG Hegau-Bodensee in der Regionalliga starten. Die Übungen waren sehr stabil und die Platzierungen hervorragend: 1. Charlotte Knab (Stadt-Turnverein Singen/45,95), 2. Juliana Horny (TV Lahr/45,10), 3. Halina Brutsche (44,35), 4. Emily Dunand (43,85), 4. Elisabeth Graf (41,55), 5. Katharina Bopp (41,15), alle Stadtturnverein Singen. Mit diesem guten Ergebnis haben sich alle Singener Turnerinnen für den Baden-Cup qualifiziert. Auf unserem Bild von links: Charlotte Knab, Halina Brutsche, Katharina Bopp, Elisabeth Graf und Emily Dunand.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Gemeinsam aktiv für Frieden und Verständigung

Bei unseren Jugendbegegnungen arbeiten die Jugendlichen auf Kriegsgräber- und Gedenkstätten, um diese als Mahnmale für den Frieden zu erhalten und so einen Beitrag zur Völkerverständigung in Europa zu leisten. Auch die Freizeit kommt nicht zu kurz.

(Heike Baumgärtner, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge)

dass die deutsch-französische Beziehung in der Vergangenheit nicht immer von Freundschaft geprägt war. Als Mahnung zum Frieden werden die Gräber der Gefallenen auf dem Friedhof in Pornichet gepflegt. Auf einem Sport-

platz in der Nähe des Atlantiks zeltet man.

● **Pomezia/Italien** (16. bis 31. August): Auf dem Soldatenfriedhof in Pomezia bei Rom haben fast 27.000 Menschen ihre letzte Ruhestätte gefunden. In der Freizeit kann man Rom kennen lernen und im Meer baden. Das Zelten unter Olivenbäumen auf einem friedhofseigenen Gelände bei garantiert gutem Wetter macht dieses Camp sicherlich zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Weitere Informationen zu den Jugendbegegnungen und der Jugendarbeit gibt es beim Jugendreferat des Landesverbandes Baden-Württemberg in Konstanz: Heike Baumgärtner, E-Mail: heike.baumgaertner@volksbund.de

● Pornichet/Frankreich (26. Juli bis 12. August):

Es geht an die Küste der Bretagne; Paris und die Loire-Schlösser u.v.m., werden besucht. Die Städte St. Nazaire und La Rochelle erinnern daran,

Glascotainer: Bitte feste Einwirk-Zeiten beachten

Das Einwerfen von Altglas in die bereitgestellten Container ist nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen wird es ganz untersagt. Diese Regelung dient dem berechtigten Schutz der Anwohner.

Wochenblatt SINGEN AKTUELL

LESERBRIEFE

Alte Debatte aufgewärmt

Zur Singener Hallenbad-Debatte wird uns geschrieben:

»In den letzten Tagen wurde durch zwei Gemeinderäte und auch die Presse eine längst abgeschlossene politische Diskussion über ein Hallenbadneubau auf der Aachinsel wieder aufgewärmt. Bei dieser Diskussion sollte man sich zunächst vergegenwärtigen, dass die Scheffelhalle nach Bau der Stadthalle bewußt weiter erhalten blieb, um den Vereinen die Möglichkeit zu erheblichen Einnahmen durch eigen Veranstaltungen zu erhalten. Diese Veranstaltungen wären in der Stadthalle nicht mehr durchführbar.

Die Initiatoren der neuen alten Diskussion mögen auch die Frage beantworten, wie lange die großzügigen Zuschüsse der Stadt für Nutzungen der Stadthalle durch Vereine in welchem Umfang gewährleistet sind.

Die Scheffelhalle ist für viele Singener Vereine nach wie vor von erheblicher wirtschaftlicher wie kultureller Bedeutung.

Es gibt Beispiele für Vereine, die ihre Beiträge ohne regelmäßige Einnahmen aus Veranstaltungen in der Scheffelhalle verdoppeln müßten! In der heutigen Zeit dürfte dies kaum durchsetzbar sein. Durch die vielfältigen Vereinsereignisse in der Scheffelhalle leistet dies immer noch einen erheblichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in dieser Stadt. Die Möglichkeiten zur Dekoration und Eigenbewirtung stärken auch den Zusammenhalt in den Vereinen und somit auch in Singen.

Nicht richtig ist die in der Diskussion geworfene Behauptung, dass die Scheffelhalle zur Durchführung der aktuellen Nutzungen wegen eines angeblichen maroden Zustandes renoviert werden müßte. Schon gar nicht entstehen hier Sanierungskosten, die mit den Kosten der Hallenbadrenovierung am alten Standort adäquat so hoch ausfielen wie die Kosten eines Neubaus.

Fakt ist, dass das sicher sanierungsbedürftige Hallenbad am alten Standort kostengünstig modernisiert werden kann. Der Standort dort bietet großzügig Parkmöglichkeiten und Spielraum für Erweiterungen in der Zukunft. Beides entfiel auf der Aachinsel. Es wundert schon, wenn im Gemeinderat in der kommenden Wo-

che die Erhöhung der Kindergartenbeiträge auf der Tagesordnung steht, während einige Gemeinderäte Mehrausgaben für Bau und dann Betrieb eines Kombibades wollen. Nicht nur aus städteplanerischer Sicht wäre es traurig, wenn aus Singen eines der letzten Gebäude mit historischem Hintergrund und denkmalschützerischer Bedeutung ohne Not verschwinden sollte.«

Bernd Rudolph,
Vorsitzender Förderverein
Freunde der Scheffelhalle

Scheffelhalle geht baden?

Zur Hallenbadfrage wird uns geschrieben:

»Jüngstem Munkeln nach wird über den Abriss der Scheffelhalle zu Gunsten eines neuen Hallenbades nachgedacht.

Nach Sanierung des Aachbades schien dieser Schritt, der einem Vatermord gleicht, vom Tisch. Warum das Hallenbad damals in der Form wie es heute noch steht erbaut und über die Jahrzehnte so weit sanierungsbedürftig wurde, ist genauso fragwürdig, wie für allerlei Tatorte seitens der Verantwortlichen immer Geld da ist. Ich vermisse etliche Trauerweiden an der Aach, das National, die Bahnhofsunterführung und die Haft-Pipe wie das Angebot für Jugendliche, das einmal bestand und man hätte weiter ausbauen müssen, eine ordentliche Pflege der Fußgängerzonenanrainer, die Erlebnisgärten, sowie das Kunsthallenareal und vieles, vieles mehr.

Ich glaube, dass die Scheffelhalle ihre Funktion immer vorzüglich erfüllte und dieses auch weiterhin tun wird. Nutzungsmöglichkeiten für diesen bislang unübertroffenen Kulturort reichen von Ausstellungen über Wettkämpfe und Konzerte bis hin zum Wochenmarkt. Leider verabschiedet sich die 1. Mai-Begegnung nun auch vom lauschigen Platz, an dem die Aach rauschte, die Natur ringsum die schönste Dekoration für Freiheits- und Gerechtigkeitsliebende bot. Dass damit mit Tradition und Kultur gebrochen wird, halte ich für nahezu skandalös, da sich auch auf dem neuen Platz wohl kaum einer blicken lässt, über und gegen den gewettert wird an diesem Tag. Wenn an und in der Scheffelhalle das Nutzungskonzept fehlt, fehlt auch gleich wieder ein Denkmalschutz wie an so mancher systema-

tisch zugrunde gerichteten Liegen-schaft in unserem Ort!

Und die Scheffelhalle geht dann baden. Letztlich ist doch, gemessen an den Dingen, die in den letzten Jahren erstellt wurden, auch ein Hallenbad-Neubau dort nur gekleckert und nicht geklotzt.«

Thomas Köstler,
Singen

Zehn Fliegen mit einer Klappe

Zum Thema Hallenbad/Kombibad wird uns geschrieben:

»Die Thematik rund um die Zukunft des Singener Hallenbades ist viel zu komplex, um dies innerhalb einer Woche endgültig und vor allem richtig entscheiden zu können. Welche Version auch immer am Ende gebaut wird: Es geht in jedem Fall um die Investition von mindestens rund 7 Millionen Euro! Erschwerend kommt hinzu, dass diese Entscheidung unwiderruflich für alle Zeiten gelten wird. Daher müssen alle Vor- und Nachteile genau gegeneinander abgewogen werden.

Unser Hallenbad ist deswegen so unattraktiv geworden, weil sich die Bäderlandschaft vom reinen Sportbad zum Spaßbad mit Rutsche, Duschpizze oder Strömungskanal entwickelt hat.

Dafür nimmt man dann auch gerne einen längeren Anfahrtsweg und einen höheren Eintrittspreis in Kauf. Wenn wir also ein Kombibad mit einem neuen Hallenbad beim Aachbad realisieren würden, können wir die neuesten Entwicklungen hierbei berücksichtigen. Man kann auch sagen, dass wir somit zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen hätten.

Dazu könnte man dann in Singen das ganze Jahr bei jedem Wetter baden gehen: die dritte Fliege. Der Erwerb einer Jahreskarte wäre trotz den immer häufiger werdenden Wetterkapriolen kein Risiko mehr: vierte Fliege! Beim neuen Schwimmerbecken können wir eine sechste Schwimmerbahn einrichten, um auch hochwertige Wettkämpfe in Singen auszurichten; dies ist bei jeder Art der Sanierung des alten Bades nicht möglich: Fliege Nr. 5. Und was machen wir mit dem leer stehenden Hallenbad? Der Bedarf einer Sporthalle steht im Raum. Warum also nicht die sechste Fliege mit nur einer Klappe schlagen und

unser Hallenbad zu einer Sporthalle umbauen!

Hierbei werden massiv Kosten gegenüber einem notwendigen Neubau eingespart. Diese eingesparten Kosten können wir einem höherwertigen Spaßbad zu Gute kommen lassen: Zwillingssiegen sieben und acht!

Dann wären zudem das Baden an einer Stelle der Stadt und der Ball-sport an anderer Stelle städtebaulich konzentriert und sauber geordnet: neunte Fliege. Zuletzt darf nicht verschwiegen werden, dass die Scheffelhalle geopfert werden müsste.

Damit muss offen und sachlich umgegangen werden. Aber von selbst bleibt auch diese nicht ewig stehen. In welchem Zustand sie ist, weiß jeder.

Wenn sie also stehen bliebe, müsste auch diese für eine beachtliche Summe saniert werden. Hierbei stellt sich natürlich die Frage, wie oft sie zu welchem Entgelt genutzt wird und ob dies eine teure Sanierung rechtfertigt. Oder können womöglich diese Veranstaltungen, die jetzt noch in der Scheffelhalle stattfinden - zugegeben schweren Herzens - in anderen Gebäuden stattfinden?

Wir müssen alles genau abwägen, und die Singener Lösung suchen, die womöglich auch für 15 oder 12 Millionen Euro zu realisieren ist. Bei inzwischen zehn Fliegen mit einer Klappe angelangt, würde selbst das tapferere Schneiderlein blass werden!

Wir Singener müssen mit Bedacht so entscheiden, dass wir auf diese Entscheidung auch noch in zwanzig Jahren stolz sein können, und nicht sagen: »Ach hätte'mer doch bloß ...!« Das Interesse der Bürger ist berechtigterweise groß und die richtige Entscheidung können wir nur im Dialog mit den Bürgern finden: Sie sollen die Bäder so häufig wie möglich nutzen und ihren Spaß dabei haben. Dann sind wir fit für die Zukunft.«

Wolfgang Hein,
CDU-Stadtrat Singen

Noch mehr Leserbriefe finden Sie im Internet unter:

wochenblatt.net/forum

Dort können Sie auch über die Leserbriefe und andere Themen diskutieren!



Sie glänzten mit Medaillen und Qualifikationen: (von links neben Trainer Norbert Mayer) Markus Niedballa, Julia Lemke, Philipp Antkowiak, Sabrina Jaeger und Johannes Netzhammer, alle SSF Singen.

swb-Bild: Verein

Vier Fahrkarten nach Berlin gewonnen

Stuttgart/Singen (swb). Die sechs BSV-Kaderschwimmer der Schwimm-Sport-Freunde Singen präsentierten sich aus dem vollen Training heraus beim traditionellen Schwaben-Cup im Stuttgarter Leistungszentrum im Reigen der über 50 Vereine mit ihren rund 600 Teilnehmern und weit über 3000 Starts bereits in ausgezeichnete Form: Mit 15 Bestzeiten in 25 Starts, 10 Altersklassentiteln und insgesamt 16 Medaillen, 5 Qualifikationen für die Deutschen Jugendmeisterschaften im Juni in Berlin und 13 Normunterbietungen für die Süddeutschen Jugendmeisterschaften im Mai in Wetzlar konnte das SSF-Team um Trainer Norbert Mayer vollauf zufrieden sein.

Mit Johannes Netzhammer, Sabrina Jaeger, Philipp Antkowiak und Julia Lemke schafften bis jetzt gleich vier SSFler in 8 Disziplinen den Sprung zu den »Deutschen« in die Bundeshauptstadt, wobei Netzhammer und Antkowiak schon nach dem Meeting im März im Leistungszentrum Zürich-Oerlikon in vier Rennen für Berlin qualifiziert waren. Johannes Netzhammer kann in Berlin über 100/200/400 m Freistil, 200 m Lagen und 200 m Rücken an den Start gehen, Sabrina Jaeger über 200 m Rücken, Philipp Antkowiak über 100 m Rücken und Julia Lemke über 50 m Freistil. »Beim Arena-Cup in Heidelberg werden sicher noch weitere Qualifikationszeiten

für die Süddeutschen in Wetzlar erschwommen, neben den vier bereits Qualifizierten haben vor allem Markus Niedballa über 100 m Brust und Daniel Knab über 200/400 m Freistil noch gute Chancen auf eine Normunterbietung. In Heidelberg und Wetzlar können dann auch sehr wohl noch weitere Qualifikationen für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin folgen.« blickt SSF-Trainer Norbert Mayer optimistisch den kommenden Wettkämpfen entgegen.

In Stuttgart sammelten die SSFler aber zuerst einmal Medaillen: Johannes Netzhammer erschwamm sich über 100/200 m Freistil, 200 m Lagen und 200 m Rücken Gold, über 100 m Rücken Silber, Julia Lemke Gold über 50/100 m Freistil, Silber über 200 m Lagen, sowie Bronze über 200 m Freistil und 200 m Brust. Philipp Antkowiak gewann Gold über 50/200 m Rücken und Silber über 100 m Rücken, Sabrina Jaeger Gold über 100/200 m Rücken, und Markus Niedballa Silber über 50 m Brust. Daniel Knab schrammte als Vierter über 200 m Freistil nur knapp an Edelmetall vorbei. Erstaunlich war das Abschneiden der erst 14-jährigen Sabrina Jaeger und des ein Jahr älteren Philipp Antkowiak über 200 m Rücken: Beide belegten in der offenen Klasse in 2:19,46 beziehungsweise 2:30,42 Minuten bereits herausragende zweite Plätze.